De. Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

En Gedicht von der Sally.

Wer wöchentlich die Zeitung lehst,
Und hört wie's immer dort drin hehst,
Der hot genug zu denke:
Von nix deß wie grad von de Mäd
Und wie's mit ihrem dresse geht,
Des duht die Mannsleut kränke.

Weils Kosten und Verschwenderei,
Und alles sonst bringen sie bei,
Except ihr fleißig schaffe.
Ihr eigne Dummheit is versteckt,
Und unsre wird uns ufgedeckt,
Von denne Mannsleut Affe.

Weis mir en Mann, der halber schafft,
Was Weibsleut müsse Tag und Nacht,
Wie gern möcht ich ihn sehne,
Wer wäscht und biegelt, kocht und backt?
Ihr Brennholz all dabei noch hackt?
Flickt Klehder for die Klehne?

Wer schmokt die Peif, wer kaut Taback?
Wer tragt die Botiel noh im Sack?
Wer is dick ufgebloße?
Wer lahft Vendues und Frollicks noh?
Wer geht an alle Lumpe Scho?
Wer zecht dort und is g'soffe?

Wer schafft und kriegt en hocher Loh?
Wer lahft uns Mädger immer noh,
Und sucht uns zu verschlinge?
Wer spend sei Geld eb er's verdient
Und von sei'm Nochbar oftmals lehnt,
For Weibsleut noch zu springe?

Die Schneider und Schuhmacher ab,
Gemahne Buhwe oftmals drob.
Ihr Aussit zu bezahle;
Wie kriechen sie so schen als aus,
Und wünschen, daß sie wären drauß;
Die soll der Beddel hole.

Wen steckt man in die Breffend nei?
Wer fortscht die Note, stehlt dabei?
Wer steht in selle Classe?
Der Bressend Warden antwort so:
„Es sin schier lauder Mannsleut do,
Sin all zu faul zu schaffe."

Wer bläckt die Whiskers und Mustäsch,
Und kauft de Mädger all so Träsch,
Das Niemand nix duht halte?
Wer prahlt mit ihre Bauerei?
Mit fette Küh, und Gäul und Sän?
Und is schier all geloge.

Zu schaffe sin viel Buhwe faul,
Hen for spatziere geh en Gaul;
Und sell kost Geld und Fresse.
Doch kenne sie net annerst ford,
Des lahfe geht 'ne viel zu hart;
So duht die Noth sie presse.

Nau Mannsleut, zopt euer ebone Nas,
Dann werd ihr wunnere: „Was ist das,
Was ich hab raus gezogen?"
Das Weibsgeschlecht verspott nicht mehr
Und eure Mütter gebt viel Ehr,
Denn sie hen euch erzogen.

Und würdig werscht du heißen dann,
Ein rechter braver junger Mann;
Das Mädchen wirst du lieben.
Und wenn nicht so, dann duhst du nicht,
Ausüben deine theure Pflicht.
Und wirst ein „Ochs" wohl bleiben.

Sällie.

Noch en Brief vun der Polly.

Mischter Drucker!

Ich hab die letscht Woch in Deiner Zeiting for en Mann geadverteist, wu mich heire sott, un ich hab schun about en Dutzend Brief kriegt vun Kerls, wu mehne, sie dähte juscht vor mich suhte. Awer ich hab noch keh Noschen g'hat ehniger vun selle Kerls for mei Mann zu nemme, dann em ehne fehlt deß un em annere ebbes sunscht, und vum Jäck Holzbehn hab' ich noch kehn Antwort kriegt. Perhäps sind mei Ruhls zu dick und steif vor ihn. Ufkohrs hab ich schun ausgefunne, deß mer ordentliche Mannsleit heitigdags mit de Laterne muß suche un do kann mer sich noch scheel gucke bis mir ebbes gescheids dhut finne. Well, do muß ich noch e Woch zugucke un warte, bis ebber kummt, awer lang kann ich's bei Golli nimme stände, dann do möcht mer schier verrückt werre, wann mer emol in mei Aelt dhut kumme un allehnig in der Welt dhut stehe.

Wie different sin doch die junge Yankee Mädel vun unser ehm. Die gehe uffgedreßt un uffgedunnert in die Stritts erum, un die ganz närrisch Männerwelt guckt un lahft en noch, wie des Hundsviech im Summer, wann selle Biester lahfig werre. Krigt so en dummer Kerl ehmol ehne un dhut se heiere was hot er dann do? E lewendig blaß Skelett, mit niks als wie Haut, Hohr un Knoche, wu reicher hot ausgeguckt als wie se werklich is. Sell is all. Sin se geheiert, dho muß uf kohrs gleich e Mahd gedingt werre, dann die Lädy will de Dag üwer Storys im Schockelstuhl lese un sich net weh dhun. Wann aach so e Lädy niks hot, so exspekt se doch ebbes vun ihrem Mann, dann der muß schaffe wie e Gaul, daß er Geld verdient, for sei faule Frah in de Faulheit zu unnerstütze. Sin se dann emol e Johr geheiert, wann se net schun früher sich hawe scheide losse, un is emol e Bäby do, do is erst recht de Deiwel los. Do muß nebe de Köchin aach noch e Kindsmahd ebei un de Mann kann schier gar net genug verdiene for die viele üwerflüssige Weibsleit zu ernähre un zu bezahle. Hot so e jung Lädy dann e Bäby, do macht se sich mehner Truwel un hot mehner die dumme Gosch uf ze reiße als wie e Frah wu e Dutzend Buwe ganz allehn ufgezoge hot. Do werd viel üwer Truwel gekrische, wu gar keh Truwel is. Deß Kind werd schlecht ufgezoge un verweechlicht, daß es emol grad so werd wie die Mäm. Doher kummts, deß die Kinner schun in de früheste Kindheit verdorbe werre, deß se später keh Schuß Pulver werth sin. Ich bedauer so en arme Trop, wu so e Weibsmensch for en Frah hot, die ihr Aerwet net selbscht kann schaffe, ohne daß se sich Dienstmägd un Kinnermägd dhut halte. Mer lewe ewe in eme lidderliche Zeitalter, wu schier gar die mehnschte Leit niks werth sin, exept ich, un du un aach annere Leit. Was könnt awer e junger Kerl so froh sei, wann er for Instanz so e Frah dhät krige wie ich ene gewe dhät. 'S nächst Mol schreib ich der ebbes mehner üwer mei Prospects.

Pollie S. R. M. Säufuß,
Bumbernickel County, Pa.

— „Die Woche fängt schön an," sagte der Mörder an einem Montage, unter dem Galgen stehend.

Gemeinnütziges.

Trost.

Laß der Erde ihre Sorgen,
Und der Liebe laß ihr Glück!
Jede Nacht hat ihren Morgen,
Und die Sonne kehrt zurück.
Angestrahlt von ihrem Scheine
Fühlst Du Flammen Dich umweh'n,—
Glaub', das Niedere und Gemeine
Ist nur da, um zu vergehn!

Wird das arme Herz Dir bange
In dem Kämpfen klein und groß,
Deiner Seele kühnstem Drange
Gieb Dich kühn und fessellos!
Ist doch Eines Dir geblieben
In des Lebens Wüstenei:
Habe nur den Muth zu lieben,
Und die Liebe macht Dich frei!

Daß kein Mißgeschick sich wende,
Lege muthig, unverzagt
In der Liebe treueste Hände,
Jeden Kummer, der Dich nagt,
Schon in himmlischen Gesichten
Fächelt Dir Begeisterung,
Und in Küssen, in Gedichten,
Wird Dein Herz noch einmal jung!

Frucht von nichttragenden Bäumen. Ein Correspondent des American „Agriculturist" schreibt mit Bezug hierauf das Folgende, welches man einmal probiren könnte. Hilft's nichts, so schadet's nicht's.

„Ich will ein Mittel beschreiben, um untragbare Bäume tragbar zu machen, auf welches ich durch einen Zufall kam. Vor 15 Jahren besaß ich einen jungen Apfelbaum, welcher bedeutend schief gewachsen war. Ich trieb daher einen Stock neben ihm ein, band ein dünnes Seil um einen Zweig und befestigte dieses an dem Stock, um dadurch den Baum gerade zu ziehen. Im nächsten Jahre blüthete dieser Zweig voll, während kein anderer Zweig des Baumes blüthete, und ich kam zu der Ansicht daß der Strick so festgezogen sei, daß er den Saft hinderte, nach den Wurzeln zurückzulaufen; daher bildete er Fruchtknospen. Da ich ein paar Birnbaume hatte welche groß genug zum Tragen waren, aber noch niemals geblüht hatten, so nahm ich einen groben Bindfaden, wickelte ihn einige Male um den Baum über den untersten Zweigen und zog und band ihn zusammen, so fest ich konnte. Im Frühjahr war der Theil des Baumes welcher sich über dem Bindfaden befand, so weiß wie Schnee von Blüthen, während weiter unten keine einzige Blüthe zu sehen war. Ein Nachbar von mir, welcher dieses Experiment gesehen hatte, machte es mit demselben Erfolge nach. Ich denke, es ist ein weit besserer Weg als das Abstechen der Wurzel. Im Juli oder August wickele einen starken Bindfaden um den Baum oder um einen einzelnen Zweig, und ziehe ihn so fest zusammen als möglich, je fester desto besser, und du wirst mit dem Erfolge zufrieden sein. Im nächsten Winter oder im Frühjahre mag der Bindfaden abgenommen werden.

Dauerhafter und billiger Anstrich für Holzwerk aller Art.—Zum Anstreichen von Latten, Glashausläden, Mistbeetkästen, Staketenzäunen, Bretterreinzäunungen, dient folgender leicht herzustellende und sehr wohlfeile Anstrich: Man nimmt frischen, gut verschlossen aufbewahrten Cement der besten Qualität und reibt ihn mit Milch auf einem Reibstein wie Oelfarbe. Die Farbe muß die Dicke der gewöhnlichen Oelfarbe erhalten. Das Holz, welches damit angestrichen wird, darf nicht abgehobelt worden sein, sondern muß rauh—gesägt—sein. Ein 2—3maliger Anstrich sichert das Holz nicht nur gegen den Einfluß der Witterung, sondern auch gegen das Verbrennen, und ist dieser Anstrich in dieser Hinsicht als eine höchst werthvolle Erfindung zu betrachten. Das anzustreichende Holz muß vorher gehörig ausgetrocknet sein.

Ratten Vertilgung.—In der „pharmaceutischen Centralhalle" wird folgendes einfache Mittel zur Vertilgung von Ratten empfohlen.

„Man nehme gepulverten Gyps und entwässere ihn unter Erhitzen in einem kupfernen Kessel, bis eine Probe in einem trockenen Reagensgläschen erhitzt keinen Wasserbeschlag an dem oberen Theile des Gläschens ansetzt. Diesen gebrannten Gyps vermischt man mit einem gleichen Volumen trockenen Weizenmehls und parfümirt das Gemisch gut mit Anisöl. Das Gemisch bewahrt man in trockenen Blechbüchsen auf. Man setzt davon auf thönernen Teller unter die Schweineställe oder an sonstige passende Orte und stellt womöglich in der Nähe eine Schüssel mit Wasser auf. Die Ratten, welche begierig von dem Gypsgemisch fressen und dann von dem Wasser saufen, erzeugen in ihrem Magen einen Gypskuchen, der nicht verdaut wird und woran die Thiere sterben.

Kleine Fatalitäten im Leben. — Wenn man des Nachts bei zwanzig Grad Kälte an die Hausthüre kommt und bemerken muß, daß der Hausschlüssel durch ein Loch in der Tasche in's Rockfutter herabgerutscht ist; wenn in Gesellschaft zwei Personen aus Artigkeit Etwas vom Boden aufheben wollen und mit den Köpfen zusammenstoßen, daß die Schädel krachen; wenn man bei achtzig Grad Hitze mühsam fünf Treppen erstiegen hat, um Jemanden aufzusuchen und, oben angelangt, erfährt, daß der Betreffende in's Parterre hinabgezogen ist; wenn man sich bei einer Dame im Zimmer höflich empfiehlt und zuletzt noch an der Thüre über den Teppich stolpert; wenn man in der Gewinnliste der Lotterie seine Nummer mit hunderttausend Dollars findet und den andern Tag liest, daß dies ein Druckfehler war; wenn Einer im Eisenbahnwagen sein Fahrbillet emsig in allen Taschen sucht, solches nicht gleich findet, sich schnell ein anderes lösen muß und, nach Hause gekommen, sein erstes Billet wieder findet; wenn man eine längst bezahlte Rechnung abermals empfängt und Tags zuvor die Quittung darüber als Fidibus angezündet hat.

— Gegenwärtig sterben auf der Erde 80 Menschen in der Minute, 4,800 in der Stunde, 415,200 täglich und 42,403,000 jährlich. Von je 100 Personen heirathen 95. Ein Alter von 75 Jahren erreicht eine von 100, von 80 Jahren eine unter 500 und von 100 Jahren eine unter 10,000.

— Die wahre Liebe würdigt ihren Gegenstand, aber das ist die wahre Liebe nicht, die nur das Würdige liebt.

H. Lüerßen,
Oeffentlicher Notar.

Besorgt Einkassirung von Erbschaften in allen Theilen von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Ebenso Agent der

Bremer Dampfer-Linie,

Office: 419 Race Race Straße, Harrisburg. Januar 20, 1876.

City-Wahl.

Proklamation.

In Befolgung der Verfügungen der Constitution und der Gesetze, nach welchen diese Stadt regiert wird, wird den qualificirten Stimmgebern der verschiedenen Wards der City Harrisburg hiermit Nachricht gegeben, daß eine Wahl von Personen für die Besetzung der nachstehend angeführten Aemter an folgenden Plätzen am Dienstag, den 15. Februar, A. D. 1876, von sieben Uhr Morgens bis sieben Uhr Abends an besagtem Tage gehalten werden wird:

Erste Ward.—Die qualificirten Stimmgeber des östlichen Precincts der ersten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhaus, bekannt unter dem Namen „Library-Hall," in besagter Precinkt, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, drei Personen für Common Council, (zwei um vom dritten Dienstag im Februar 1876 bis zum ersten Montag im April 1877, und einer um vom vierten Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag im April im April 1877 zu dienen), für eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektor, eine Person für Assessor, eine Person für Constable und eine Person für Supervisor des ersten Straßen-Distrikts.

Die qualificirten Stimmgeber des westlichen Precincts der ersten Ward versammeln sich am Harris Park Schulhause in besagtem Precinct und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, drei Personen für Common Council, zwei auf ein Jahr vom dritten Dienstag im Februar 1876 bis zum ersten Montag im April 1877, und einer vom 4ten Freitag im Oktober 1876, bis zum ersten Montag im April 1877; eine Person für Schul-Direktor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable, und eine Person für Supervisor des 1. Straßen-Distrikts.

Zweite Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der zweiten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke von Mary's Alley und Front Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, vier Personen für Common Council, wovon drei vom dritten Dienstag im Februar 1876, bis zum 1. Montag im April 1877, und einer vom vierten Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag im April 1877 zu dienen hat; für eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable, eine Person für Supervisor des ersten Straßen-Distrikts.

Dritte Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der 3. Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke von Chestnutstraße und Dewberry Alley, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, vier Personen für Common Council, wovon drei vom 3ten Dienstag im Februar 1876, bis zum ersten Montag im April 1877 und eine vom vierten Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag im April 1877, zu dienen haben; für eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, zwei Personen für Assessor, eine Person für Constable, und eine Person für Supervisor des ersten Straßen-Distrikts.

Vierte Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der vierten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, an der West State Straße, in besagter Ward. und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, drei Personen für Common Council, von denen zwei vom dritten Dienstag im Februar 1876, bis zum 1. Montag im April 1877, und eine vom vierten Freitag im Oktober 1876, bis zum ersten Montag im April 1877 zu dienen haben; für eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Personen für Assessor, eine Person für Constable, und eine Person für Supervisor des zweiten Straßen-Distrikts.

Fünfte Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der fünften Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke von 2½ und Forster Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City Schatzmeister, drei Personen für Common Council, von denen zwei vom 3. Dienstag im Februar 1876, bis zum ersten Montag im April 1877, und einer vom 4ten Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag im April 1877 zu dienen haben: zwei Personen für Schuldirektoren [einer für drei Jahren, und einen für ein Jahr), eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable, eine Person für Supervisor des zweiten Straßen-Distrikts.

Sechste Ward. — Die qualificirten Stimmgeber des ersten Precincts der sechsten Ward versammeln sich am West Harrisburg Markthause, Ecke der Dritten und Breiten Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, drei Personen für für Common Council (zwei vom dritten Dienstag im Februar 1876 bis zu ersten Montag im April 1877, und eine vom vierten Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag April 1877], für eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable, eine Person für Supervisor des zweiten Straßen-Distrikts.

Die qualificirten Stimmgeber des zweiten Precincts der sechsten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke der Reily und Susquehanna Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, drei Personen für Common Council (zwei vom dritten Dienstag im Februar 1876 bis zum ersten Montag im April 1877, und eine vom 4. Freitag im Oktober 1876, bis zum ersten Montag im April 1877), eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable, eine Person für Supervisor des zweiten Straßen-Distrikts

Siebente Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der siebten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, an der Siebten Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, drei Personen für Common Council [zwei für die Zeit vom dritten Dienstag im Februar 1876 bis zum ersten Montag im April 1877 und eine vom vierten Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag im April 1877), für eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable, eine Person für Supervisor des 2. Straßen-Distrikts.

Achte Ward — Die qualicirten Stimmgeber des ersten Precincts der achten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause an der vierten Straße, zwischen State und Nord Straße in besagter Ward, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, vier Personen für Common Council (drei auf die Zeit vom dritten Dienstag im Februar 1876, bis zum ersten Montag im April 1877, und eine auf die Zeit vom 4. Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag im April 1877), eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable, und eine Person für Supervisor des zweiten Straßen-Distrikts.

Die qualificirten Stimmgeber des zweiten Precincts der achten Ward versammeln sich am öffentlichen Hause von Wm. Umberger, Ecke der Walnut und Filbert Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person City-Schatzmeister, vier Personen für Common Council (drei auf die Zeit vom dritten Dienstag im Februar 1876 bis zum ersten Montag im April 1877, und eine auf die Zeit vom 4ten Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag im April 1877), eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable und eine Person für Supervisor des 2ten Straßen-Distrikts.

Neunte Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der neunten (9.) Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke von Walnut Straße und Aberdeen Avenue, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für Mayor, eine Person für City-Schatzmeister, drei Personen für Common Council [zwei auf die Zeit vom dritten Dienstag im Februar 1876 bis zum ersten Montag im April 1877, und eine vom vierten Freitag im Oktober 1876 bis zum ersten Montag im April 1877], eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Assessor, eine Person für Constable, eine Person für Supervisor des ersten Straßen-Distrikts.

John D. Patterson,
Mayor.

Mayor's Office,
Harrisburg, Jan. 14, '76. } Januar 27, '76.

Das Perry Haus,
Adam Reynold, Eigenthümer,
Front Straße, Marietta.

Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.

Marietta, Januar 7, 1875.—1j

Kauft das Beste.

Webster's Unabridged Dictionary.

10,000 Wörter und Auslegungen, welche in anderen Wörterbüchern nicht zu finden sind.
3000 Zeichnungen; 4840 Quartoform.
Preis $12.00.

Webster ist jetzt vollständig — es läßt nichts mehr zu wünschen übrig. (Präs. Raymond, Vassar, Coll.)

Ein jeder Schüler sollte den Werth dieses Werkes kennen. (W. H. Prescott, Geschichtsschreiber.)

Benützt es, es ist das vollständigste Wörterbuch. (Dr. E. G. Holland.)

Sein Inhalt ist der größte von allen die ich kenne. (Georg P. Marsh.)

Tausendfachen Dienst leistet uns dasselbe in unserer Druckerei. (A. A. Clapp, Regierungs-Drucker.)

Es zeichnet sich besonders aus durch die Erläuterung wissenschaftlicher Ausdrücke. (Präsident Hitchcock.)

Ruhmreich steht es da und bemerkenswerth ist sein System zur Bereicherung der Kenntnisse.

Ein neuer Anfang.

Den 3000 ehemaligen Illustrationen in Webster's Unabridged Dictionary sind kürzlich 4 Seiten colorirte Abbildungen beigefügt, welche besonders mit einem großen Kostenaufwand für das Werk geschnitten wurden.

Gleichfalls
Webster's National Pictorial Dictionary.
1040 Seiten Octavform; 600 Abbildungen
Preis $5.00.

Jedermann's Autorität.
Beweis—20 gegen 1.

Die Verkäufe von Webster's Dictionary durchaus dem ganzen Lande, erwiesen sich als 20 Mal größer in 1873, als die eines anderen Wörterbuches. Dieses zum Beweis, werden wir gegen Nachfragen irgend einer Person, die Anschläge von über 100 Buchhändlern von allen Theilen des Landes zusenden.

Herausgegeben von
G. & C. Merriam,
Springfield, Mass

December 16, 1875.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Arrangement für Passagiere.

Januar 1, 1876.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um °7.40 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgen und um 2.00 und 3.50 Nachmitt.
Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens. und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und °7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.20 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 1.00, 5.15 Nachmittags und °7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.10 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.40, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.20 N. M.
Verlassen Pottsville, um 6.00, 9.00 Morgens und um 4.35 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.55 Morgens, 12.20, 4.30 u. 8.45 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.40 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.15 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.10 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.40, 7.40 Morgens und um 10.20 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.45 Nachmittags.
° Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach Nov. 21, 1875.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50 Morg.
Schnellzug,	4.00 Morg.
Harrisburg Expreßzug,	6.00 Vorm.
Dillerville Accommodationszug,	6.30 Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	12.10 Vorm.
Postzug,	1.45 Nachm
Tag-Expreß	3.15 „
Harrisburg Accommodation,	3.50 „
Atlantic Expreßzug,	11.15 Nachts

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20 Vorm
Wea-Passagierzug,	8.00 Vorm
Beschränkter oder neuer Postzug,	10.40 „
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	5.10 „
Lewistown Accommodation,	5.25 „
Pittsburg Expreß	10.40 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montags.

Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommodationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag, ausgenommen Sonntags.

Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

Cumberland Valley Eisenbahn.
Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, Nov. 22, 1875.

Westlich.

Züge		Morg.	Nachmgs.	
Verlassen Harrisburg um	8.00	1.45	5.00	8.20
Kommen an in Mechanicsburg um	8.33	2.18	5.33	8.53
Ankunft in Carlisle	9.02	2.50	6.02	9.20
„ „ Newville	9.37	3.23	6.36	
„ „ Shippensb'g	10.03	3.50	7.02	
„ „ Chambersb'g	10.32	4.23	7.30	
„ „ Greencastle	11.03	4.58		
„ „ Hagerst'n,	11.35	5.30		
„ „ Martinsb'g	12.25	6.20		

Oestlich.

Züge		Morgens.		Nachm.
Verlassen Martinsburg um		6.15		3.00
„ Hagerstown		7.01		3.50
„ Greencastle		7.31		4.22
„ Chambersburg		8.05	12.30	4.56
„ Shippensburg		8.35	1.00	5.28
„ Newville		9.00	1.28	5.56
„ Carlisle	6.30	9.35	2.00	6.30
„ Mechanicsb'g	7.00	10.05	2.30	7.00
Kommen an in Harrisburg um	7.30	10.35	3.00	7.30

Samstags Abends verlassen Züge Harrisburg um 10.25 Nachts, halten an allen Stationen, und kommen um 12.55 in Chambersburg an.

Der Carlisle Akkommodationszug welcher Harrisburg Abends um 8.20 verläßt, geht Samstags nicht.

Der Zug welcher Morgens um 7.30 in Harrisburg ankommt, verläßt Chambersburg Montags um 5 Uhr Morgens, und hält an allen Plätzen an.

A. F. Boyd, Superintendent.
H. McCulloh, Gen. Ticket Agent.
James Clark, General-Agent.
Harrisburg, Nov. 22, 1875.

General Ballier's
Fairmount Avenue Hotel,
Ecke der 4. & Fairmount Ave.,
Philadelphia, Pa.

Reisende finden stets eine gute Heimath und billige Bedienung in obigem Hotel.

John F. Ballier.
Philadelphia, Okt. 28, 1875.

Joseph Ritner,
Attorney-at-Law (Rechtsanwalt,)
und
Conveyancer (Urkundenausfertiger)

Kann in deutscher Sprache consultirt werden.
Office: 203 Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.
Juli 15. 1875—13.

F. A. Boehmer,
Plumber und Gas-Fitter,
Nro. 29 Ost-Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Fixturer

zu den billigsten Preisen versehen.
Harrisburg, März 30, [illegible]

Wm. Bellman,
Händler in
Uhren, Juwelen rc.
Neues „Patriot"-Gebäude,
Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Pa.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren und Ausbessern seiner Taschenuhren und Juwelen gewidmet.

Die berühmten „Elgin-Uhren" werden hier verkauft.

Harrisburg, Juli 22, 1875—13.

Photograph Gallerie
Erster Klasse,
Niedrige Preisen.

Howard's Gallery,
Eby's Gebäude, Ecke der Mark und 5ten Straße.

Ausgezeichnete Photograph's von irgend welchem Styl,—$1.00.
Nach jeder Größe der Rahmen $1.00.
Auf Blech genommen, ebenfalls sehr niedrig.
Vergeßt nicht Howard's Gallerie.
Harrisburg, Juli 15, 1875—13.

City-Bierbrauerei
Ecke der Chestnut Straße und Raspberry Alley
Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit ihre Freunde, sowie das Publikum überhaupt, daß sie die wohlbekannte

City-Bier-Brauerei,

früher von Hrn. Lucas König betrieben, übernommen haben, und nun bereit sind, ein

schmackhaftes, reines und gesundes Bier

zu verfertigen. Irgend welche Bestellungen werden auf's prompste und pünktlichste besorgt. Mit der Bierbrauerei haben sie auch einen hübschen

Saloon und Restauration

verbunden, woselbst zu jeder Zeit die besten Speisen und Getränke aufgetischt werden. Zum geneigten Zuspruch laden ergebenst ein,

Edward & John König,
Harrisburg, März 5 1874—tf.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Fr. Wm. Liesmann, Präsident,
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

Gustav E. Reichmann's

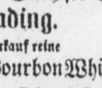
Bier Brauerei
Ann Straße,
Middletown, Pa.

Kunden werden stets mit gutem frischem Bier versorgt. Auswärtige Bestellungen werden mit Dank angenommen.

Middletown, Dauphin County, Pa.
Mai 27, 1875.

Louis Michel's
Hotel,
No. 210 Bainbridge Straße,
Philadelphia, Pa.

Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3, '74—13.



Georg L. Kestner

hat sein neues Geschäft eröffnet in

No. 13 Süd Sechste Str.,
Reading.

Er offerirt zum Verkauf reine

Old Rye und Bourbon Whiskies,
Importirte Brandies, Reiner Holland Gin,
Schottische und Irische Whiskies,
Jamaica und Arak Rum,
Verschiedene Sorten
Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,
Rhein-Weine

von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt

Nordhäuser Branntwein.

Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.

Um geneigten Zuspruch bittet
Georg L. Kestner
Reading, März 11, 1875—tf.

Kohlen,- Holz
und
Feuerholz-Hof,
Ecke der State Straße und Canal Straße,
Harrisburg.

Alle Sorten für den Familiengebrauch, wie auch Kohlen für Schmiede und Kalkbrenner. Pine-, Eichen-, und Hickory-Holz sowie Feuerholz, alles im Trocknen werden zu den niedrigsten Preisen verkauft, und in die Keller geliefert, frei von allen Kosten.

Auch Bau-Materialien sind zu haben.

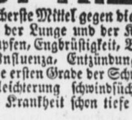
David Cassel,
Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

Ayer's
Haar-Mittel,
(AYER'S HAIR VIGOR.)
um grauem Haare seine natürliche Vitalität und Farbe wiederzugeben.

Es ist dies ein Toiletten-Mittel, welches gleichzeitig angenehm und gesund ist. Es verleiht grauem oder erbleichtem Haare seine ursprüngliche Farbe mit dem Glanze und der Frische der Jugend bald wieder. Dünnes Haar wächst dichter, dem Ausfallen wird eine Schranke gesetzt und Kahlheit wird oft, wenn auch nicht immer, durch den Gebrauch dieses Mittels geheilt. Nichts kann das Haar wieder herstellen, wenn einmal die Haarbläschen zerstört oder deren Drüsen erstorben sind; aber die noch vorhandenen werden durch Anwendung des Mittels erhalten und wiederum thätig gemacht, so daß ein neuer Haarwuchs hervorgerufen wird. Statt die Haare mit einem teigichten Niederschlage zu verunreinigen, wird es dieselben rein und kräftig erhalten. Sein gelegentlicher Gebrauch wird das Haar vor dem Ergrauen oder Ausfallen bewahren und daher vor Kahlheit schützen. Die Wiederherstellung der Lebensthätigkeit in der Kopfhaut verhindert und verhütet die Bildung von Kopf-Grind, welcher oft so unreinlich und widerlich ist. Da dieses Mittel von allen den schädlichen Stoffen, welche solche Präparate für das Haar gefährlich und ungesund machen, frei ist, so kann es demselben nur wohlthun und es nie schädigen. Als ein Haartoilettenmittel ist es unübertrefflich. Da es weder Oel noch irgend einen Farbestoff enthält, so beschmutzt es weißes Linnen nicht und doch haftet es lange am Haar und gibt demselben ein üppiges glänzendes Aussehen und ein angenehmes Parfume.

Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co.,
praktischen und analytischen Chemikern
zu
Lowell, Mass.

DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER



BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's
Hamb. Kräuter-Pflaster.

für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, [illegible], kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, [illegible] Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, [illegible] Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautschäden. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

In allen deutschen Apotheken zu haben.

Jakob Schandein's
Tuchladen,
Nro. 27 Nord 2ten Straße,
Philadelphia,
etablirt in 1851,
empfiehlt sein groses Lager von selbst importirten
deutschen Tuchen,
Bagatell-Tücher,
schwarze und farbige Buskin,
französische, englische und
amerikanische Worsteds.
Ebenso,
gute amerikanische Fabrikate,
im Großen und Kleinen.

Die Herren Schneider und Andere welche nach Philadelphia kommen, werden höflichst eingeladen, meine Waaren zu prüfen. Reelle und prompte Bedienung wird garantirt.

Jakob Schandein,
Nro. 27 Nord Zweiten Straße.
Philadelphia, Sept. 30.—3mnt.

J. A. Kirchner,
Schneidermeister,
nächste Thüre zum Opera-Haus,
an der Walnut Straße, Harrisburg.

Personen, welche ihre eigne Waaren liefern, können
Röcke von $4.00 bis zu $8.00,
Hosen von 2.00 bis zu 3.00,
und
Westen von 2.00 bis zu 3.00
gemacht bekommen.

Waaren werden geliefert und zu nachstehenden Preisen in Kleider verfertigt:
Röcke, von $4.50 bis zu $20.00.
Hosen, von 2.50 bis zu 9.00, und
Westen, von 3.50 bis zu 7.00.

Kleider werden prompt gereinigt und ausgebessert.

Um geneigten Zuspruch bittet
J. A. Kirchner.
Sep. 9, 1875.—1j.

J. B. Watson,
Thierarzt,
Office: Im Stalle der Adams Expreß-Office,
Strawberry Alley, zwischen der 4. & 5. Straße
Harrisburg.

Pferde und Vieh werden wieder hergestellt, einerlei, welche Krankheit sie besitzen mögen, und zwar in kürzester Zeit, und zu den niedrigsten Preisen.

Harrisburg, Juli 29, 1875.—13.

Job-Arbeiten
deutsch und englisch, werden in dieser Druckerei besorgt.

Neue Waaren! Neue Waaren!!
Frühjahr-Dry-Goods!

James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Frühjahr-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.

Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arm wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,
Nro. 7 Market Square,
Harrisburg, März 19, 1875—13.

Marmor-Werke.

John Beatty,
4. Straße, zwischen der Markt und Chestnut Straße (neben der engl. luth. Kirche),
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er stets ein

großes Assortement
Denkmäler,
des besten ausländischen & einheimischen
Marmors auf Hand hat.
Grabsteine,
Marmorne und Schiefer
Kamin-Mantel, rc., rc.

werden auf Bestellung in kürzester Zeit je nach Wunsch angefertigt.

Jede Art Steinarbeit
wird prompt und billig besorgt
Harrisburg, Mai 13, 1875.

Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritten Straße,
Harrisburg.

Feine Dreß-Hemden,
gemacht nach Bestellun
von einem praktischen Ausschneider.
Hemden von jeder Größe und Muster stets auf Hand.

Vorzügliche Unterkleider für Sommer, Unterhosen besonders passend für Oberhosen, feine englische Strumpfwaaren.

Die besten englischen Handschuhe, Windsor-Schärpen, Krägen, Kuffs (Manchetten), Hosenträger, seidene sowie leinene Taschentücher, rc.

Namen werden auf Taschentücher, Hemden rc. unentgeldlich gestempelt.

Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritte Straße,
Harrisburg, Juli 15, 1875—13.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
287 Broadway, New-York.

Total-Aktiva am 31. Dezember, 1874,
$6,640,004.33.
Ueberschuß am 31. Dezember, 1874, ausschließlich des Grundkapitals von $200,000,
$573,614.40.

Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

Im Ganzen hat die Germania bis zum Ende des Jahres 1874 ihren Versicherten
$1,111,473.43
Dividenden vergütet.

Für Sterbefälle hat die Gesellschaft von 1860 bis Ende 1874 im Ganzen
$3.480,621.58 bezahlt.

F. W. Liesmann,
Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.

Wegen Uebernahme von Agenturen wende man sich an

Rudolph Pott,
in Pittsburg, Pa.,
General-Agent für
Pennsylvanien, West Virginien und südlichen Theil von Ohio.
Februar 19, 1875—13.

Germania
Bau- und Spar-Verein,
Nro. 2.

Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Christian Giebe, Präsident.
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.
Harrisburg, Januar 22, 1874—13.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,
Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.

Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.
Harrisburg, Mai 6, 1875.

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

D. C. Maurer,
Alderman der Vierten Ward,
Harrisburg,
Office: 200 Walnut Straße, nahe Ecke der Zweiten Straße.
Juli 18 1875—6Mt.

Friedrich Haas'
Lager-Bier-Saloon,
Front Straße, nahe der Gay Straße.
Marietta.

Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.
Marietta, Januar 7, 1875—1j.

A. N. Honich,
praktischer
Plumber,
Gasfitter & Bellhänger,

bietet hierdurch dem geehrten Publikum seine Dienste an. Da derselbe jede Arbeit selbst thut, so kann Jeder versichert sein, daß die Arbeit gut, dauerhaft, billig und prompt besorgt wird.

Orders nimmt derselbe entgegen in Nro. 406 Walnut Straße, nahe der 4ten.
Harrisburg, August 12, 1875.—1j.

S. W. Fleming's
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
(College-Block,)
No. 32 Nord Dritten Straße, Harrisburg.

Subscriptionen auf alle periodische Schriften und Heften.

Schulbücher stets auf Hand.
Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

G. Walter & Bro.,
Fabrikanten und Botiler von
Porter, Ale, Brown Stout, Lagerbier und Weißbier, Cider, Sarsaparilla, Mineral-Wasser, u. s. w., u. s. w.,
No. 719 Franklin & 52 Lemon Straße,
Reading, Pa.

Bestellungen werden prompt besorgt.
Reading, August 5, 1875—13.

Heinrich Schwartz,
Lager-Bier-Saloon,
Front Straße (früher Breuninger's Saloon)
Marietta, Pa.

Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.
Marietta, April 15, 1875—1j.

Friedrich Maulick's
Bierbrauerei,
Marietta, Pa.
Marietta, Pa., April 8, 1875—13.

Hugh J. McClosky,
Händler in
Familien-
Kohlen,
Klafter- und
Feuer-Holz
von jeder Art und Sorte.

Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.

Office und Kohlenhof:
Nordwest Ecke der State und Canal Straße.
Harrisburg, Jul 22, 1875—1j.